Satzung

der Ortsgemeinde Kleinich über die Festlegung und Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Oberkleinich im Bereich „Kleegarten“

vom 02.04.1998

Aufgrund des § 34 Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 214), i.V.m. der Verordnung über die bauliche Nutzung von Grundstücken (BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466), i.V.m. § 24 der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153) hat der Gemeinderat Kleinich folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekanntgemacht wird:

§ 1

Das in der Anlage 1 innerhalb der vorgenommenen Abgrenzung liegende Grundstück gehört bis zu einer Tiefe vom 50 m ab Straßenkante zum Innenbereich gemäß § 34 Abs. 4 Baugesetzbuch.

§ 2

Der beiliegende Lageplan im Maßstab 1 : 1000 (Anlage 1) mit der eingetragenen Abgrenzung ist Bestandteil der Satzung.

§ 3

Es werden folgende Festsetzungen nach § 9 BauGB getroffen:

1. Abstand zur Straße: mindestens 15 m
2. Bautiefe (gemessen parallel zur Straßenkante): 45 m
3. Nebenanlagen wie Stellplätze, Zufahrten, Hofflächen usw. sind mit versickerungsfähigem Material zu befestigen wie wassergebundener Decke, Rasengittersteine, Schotterrasen oder vergleichbaren Materialien.
4. Ein Kanalsystem für die Einleitung von Niederschlagswasser wird nicht erstellt. Es wird nur eine Schmutzwasserleitung verlegt, in die nur das behandlungsbedürftige häusliche Schmutzwasser einzuleiten ist.
5. Das unverschmutzte Niederschlagswasser ist soweit wie möglich am Anfallort zurückzuhalten und in der oberen Bodenschicht zwischenzuspeichern (zu „versickern“). Hierzu sind vornehmlich flache, bewachsene Mulden anzulegen. Als Anhaltsgröße für das Fassungsvermögen dieser Mulden sind 50 l/qm befestigter Fläche anzusetzen. Zur Rückhaltung bzw. Verminderung des Niederschlagswasser-Abflusses werden zudem flache Rigolen, Zisternen und Teiche empfohlen. Die Entnahme von Brauchwasser zur Gartenbewässerung ist zulässig.
6. Grünordnung (in 1. Vegetationsperiode nach Baufertigstellung durchzuführen):

a) Vorgärten: Anpflanzung und dauerhafte Erhaltung eines Laubbaumes oder Strauches entsprechend der Liste geeigneter Gehölze (Anlage 2)
b) b) Abgrenzung zum Außenbereich: Anpflanzung und dauerhafte Erhaltung einer Gehölzreihe entlang der äußeren Abgrenzung gemäß Lageplan mit Gehölzen entsprechend der Liste der geeigneter Gehölze (Anlage 2), Pflanzabstand unter 15 m.

§ 4

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Kleinich, den 02.04.1998
ORTSGEMEINDE KLEINICH

(DS)

(Erich Ströher)
Ortsbürgermeister

Anlage 1 zur Satzung über die Festlegung und Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Oberkleinich der Ortsgemeinde Kleinich im Bereich "K L E E G A R T E N"

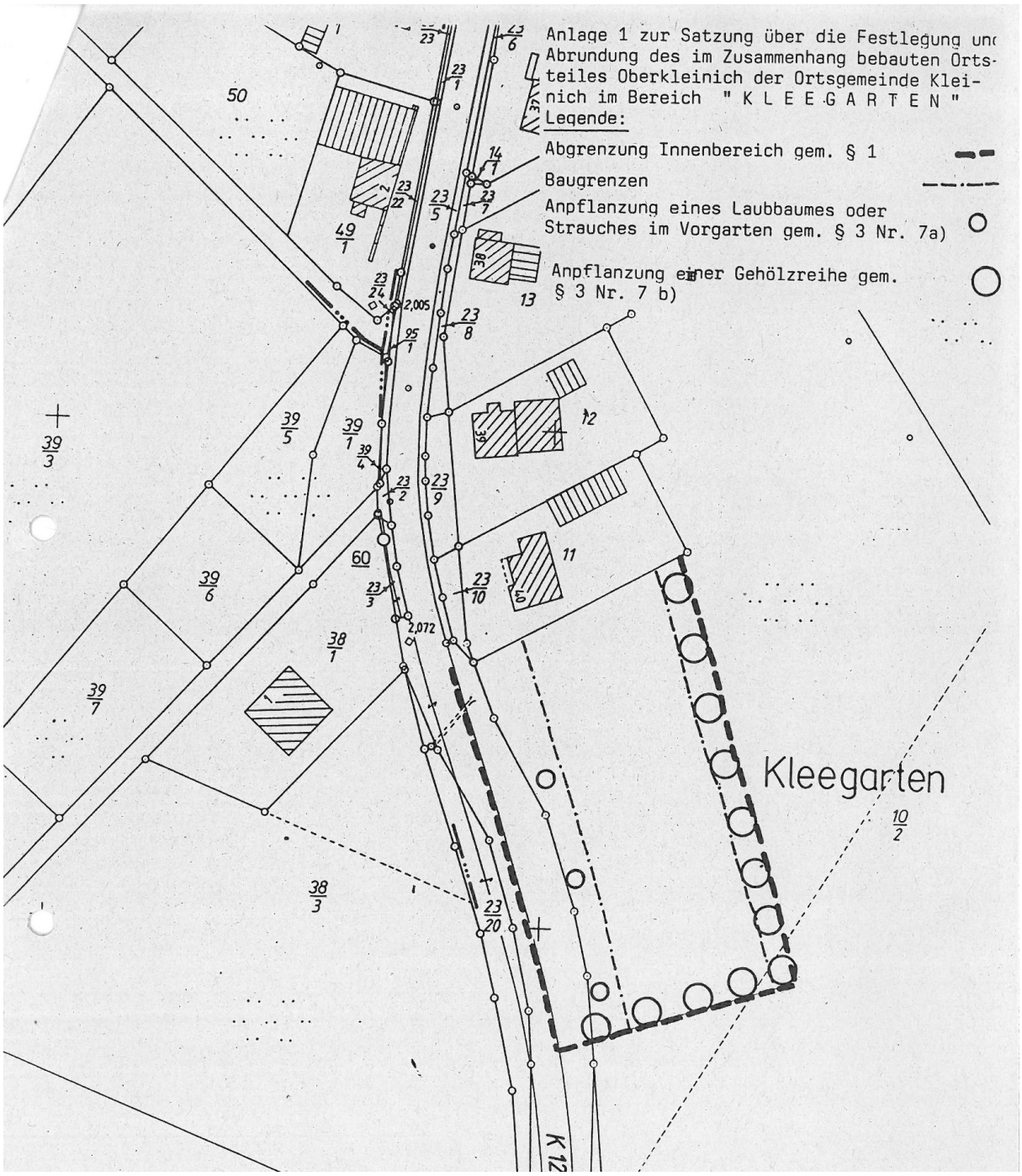
Legende:

Abgrenzung Innenbereich gem. § 1

Baugrenzen

Anpflanzung eines Laubbaumes oder Strauches im Vorgarten gem. § 3 Nr. 7a)

Anpflanzung einer Gehölzreihe gem. § 3 Nr. 7 b)



<u>Anlage 2</u> zur Satzung über die Festlegung und Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Oberkleinich der Ortsgemeinde Kleinich im Bereich „Kleegarten“

Liste geeigneter Gehölze zur Anpflanzung innerhalb des Satzungsgebietes

I. In den Vorgärten ist je Grundstück entweder ein Baum oder ein Strauch folgender Arten anzupflanzen:

<u>Bäume</u>

Acer campestre	Feldahorn
Betula pendula	Hängebirke
Carpinus betulus	Hainbuche
Castanea sativa	Eßkastanie, Marone
Sorbus aria	Mehlbeere
Sorbus aucuparia	Eberesche, Vogelbeere

<u>Sträucher</u>

Amelanchier ovalis	Gemeine Felsenbirne
Berberis vulgaris	Berberitze, Sauerdom
Buddleja davidii	Sommerflieder, Schmetterlingsflieder
Buxus sempervirens	Buchsbaum
Comus mas	Gelber Hartriegel, Kornelkirsche.
Comus sanguinea	Roter Hartriegel
Corylus avellana	Hasel
Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn
Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn
Daphne mezereum	Gemeiner Seidelbast, Kellerhals
Euonymus europaea	Pfaffenhütchen, Spindelstrauch
Genista tinctoria	Färberginster
Hamamelis japonica	Zaubernuß
Prunus cerasus	Weichsel-Sauerkirche
Prunus spinosa	Schlehe
Rosa canina	Hundsrose
Rosa rugosa	Parkrose
Rosa rubiginosa	Weinrose
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Sambucus racemosa	Roter Holunder, Traubenholunder
Syringa vulgaris	Wild-Flieder
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball

Il. Zum Außenbereich hin ist eine Baumreihe anzulegen, in der die einzelnen Gehölze einen Abstand von 15 m nicht überschreiten sollen. Hier kann jeder der unter III. aufgeführten Obstbäume angepflanzt werden. Darüber hinaus ist die Verwendung folgender Laubgehölze möglich:

Acer campestre	Feldahorn
Acer pseudoplatanus	Bergahorn
Carpinus betulus	Hainbuche
Fagus silvatica	Rotbuche
Malus silvestris	Wildapfel
Quercus petraca	Traubeneiche

Quercus robur	Stieleiche
Sorbus aria	Mehlbeere
Sorbus aucuparia	Ebersche, Vogelbeere
Sorbus torminalis	Elsbeere
Tilia cordata	Winterlinde
Tilia platyphyllos	Sommerlinde

III. Hoch- oder halbstämmige Obstbäume oder Wahlnußbäume

Cydonia oblonga	Quitte
Junglans regia	Walnuß
Malus domestica	Apfel
Mespilus germanica	Mispel
Prunus armeniaca	Aprikose
Prunus avium	Süßkirche
Prunus cerasus	Sauerkirche
Prunus domestica	Pflaume, Zwetschge, Mirabelle
Prunus persica	Pfirsich
Pyrus spec.	Birne
Sorbus domestica	Speierling

IV. Zur Einfriedung der Grundstücke werden folgende (schnittfähige) Laubgehölze empfohlen:

Buxus sernpervirens	Buchsbaum
Carpinus betulus	Hainbuche
Crataegus laevigata	Zweigriffeliger Weißdorn
Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn
Fabus silvatica	Rotbuche
Ligustrum vulgare	Gemeiner Liguster